

Meike und Marc Ditthardt

Good Morning, Church!

Meike und Marc Ditthardt

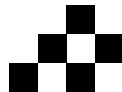
GOOD MORNING, CHURCH!

DEEP DIVE –

**100 Tage in Gottes Gegenwart eintauchen
Bibelimpulse für jeden Tag**

Die Zuordnung der Inputs:

- *Alle Inputs mit dieser Überschrift stammen von Meike.*
- Alle Inputs mit dieser Überschrift stammen von Marc.



Meike und Marc Ditthardt
Good Morning, Church!

© 2026, mosaicstones Thun

Gedruckte Fassung
ISBN 978-3-03965-075-0

Digitale Fassung
ISBN 978-3-03965-076-7

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte der Vervielfältigung, der Fotokopie sowie die Verwendung in elektronischen und multimedialen Medien liegen beim Verlag. Ohne dessen ausdrückliche Zustimmung ist eine Verwendung unzulässig und wird geahndet.

Verwendete Bibelübersetzungen:

In Klammern ist bei jedem Vers angegeben, welche Übersetzung verwendet wurde:

GNB Gute Nachricht Bibel 2018, Deutsche Bibelgesellschaft

EÜ Einheitsübersetzung 2016, Katholische Bibelgesellschaft

NGÜ Neue Genfer Übersetzung 2000/2003 ,

Genfer und Deutsche Bibelgesellschaft, Brunnen Verlag

LUT Lutherbibel 2017, Deutsche Bibelgesellschaft

ELB Elberfelder Bibel 2006, SCM R. Brockhaus

HFA Hoffnung für alle, mehrfache Revisionen, 2015

Biblica (Bibel- und Missionsgesellschaft)

Umschlag- & Satzgestaltung: Stephan Cuber, www.diaphan.ch

Lektorat: Christiane Kathmann, www.lektorat-kathmann.de

Druck: Printbest, Litauen

Dieses Buch und weitere interessante Medien
(Auslieferung auch in DE/AT) können Sie beziehen bei:



mosaicstones
VERLAG & BUCHHANDEL

mosaicstones, Tel. +41 33 336 00 36

info@mosaicstones.ch, www.mosaicstones.ch

In «Good Morning, Church!» verknüpfen Meike und Marc Ditthardt auf unterhaltsame Weise Bibelverse mit Erlebnissen aus ihrem Alltag. Mit ihren praktischen und relevanten Fragen fordern sie die LeserInnen dazu heraus, die Bibelverse auch im eigenen Leben lebendig werden zu lassen!

Silke Sieber, Co-Geschäftsleiterin Bibellesebund Schweiz, Pastorin

Die vielen fesselnden Geschichten aus so verschiedenen Lebensbereichen machen das Buch äusserst faszinierend ... Man ist versucht, die nächsten Inputs weiterzulesen wie ein Episodenbuch, absolut spannend und mitreissend.

Bernard Huber, Theologe, Buchautor, Gründer des Bartimäus-Projekts, Indien

Die Betrachtungen enthalten praxisbezogene und persönlichkeitsfördernde Elemente. Die «Next Steps» sind eine gute Idee und regen konkrete Umsetzungen an.

Roman Salzmann, PR-Berater, Inhaber und Geschäftsführer der Medien- und Kommunikationsagentur salcom.biz Public Relations, Chefredaktor des Kirchenboten

Wenn du im Glauben wachsen willst, dann ist dieses Andachtsbuch für dich. Es ermutigt und provoziert durch wahre Geschichten und Bibelverse dazu, Jesus im alltäglichen Leben nachzufolgen.

Michèle Sund, Gemeindegründerin

Ein Andachtsbuch voller ehrlicher, lebensnaher Geschichten, die zum Nachdenken anregen und herausfordern. Die «Next Steps» am Ende jedes Kapitels laden dazu ein, nicht nur zu lesen, sondern sich bewusst und vertieft mit den Themen, mit Gott – und dem eigenen Leben – auseinanderzusetzen.

Rahel Arizmendi, Unternehmerin, Gründerin des humanitären Modelabels Dignity Fashion

Marc und Meike haben die Welt bereist: Europa, die USA, Kanada, zuletzt Australien. Sie sind Missionare Gottes – aber auch einfach feine Menschen wie du und ich, mitten im Leben. Seit fast 20 Jahren leben wir in den USA. Marc und Meike haben entscheidend dazu beigetragen, dass meine Frau Beate und ich «faithful» geblieben sind – zueinander, gegenüber unseren Kindern, gegenüber Mitmenschen und gegenüber Gott. Sie haben unsere Seelen und unseren Glauben neu belebt. «Good Morning, Church!» kann auch euch helfen, Gott zu begegnen – spürbar, lebbar, tragfähig.

Frank Harder, Unternehmensberater, Firmengründer von BOLB Inc., und Beate Harder, Immobilienmaklerin, San José, Kalifornien

Tägliche geistliche Motivationen, die zum Nachdenken anregen. Mit Humor angereicherte Glaubens- und Lebensgeschichten. Spannende Inputs für den Alltag über Kirche, Christsein und theologische Fragen. Das alles ist «Good Morning, Church!».

Student, UZH Zürich

Spannende Lektüre – erfrischende Szenen: Wer Herausforderungen liebt, wird hier fündig. Meike und Marc Ditthardt zeigen, dass nicht nur aussergewöhnliche Begegnungen, sondern auch ganz gewöhnliche Alltagsmomente zum Nachdenken anregen. Das Buch bietet knackige Häppchen mit Tiefgang.

Lukas Weinhold, Kirchenrat der Evangelischen Landeskirche, Thurgau

Psalm 42 sagt: «Warum nur bin ich so traurig? Warum ist mein Herz so schwer?» Wer diese Stimmungen kennt, darf die Texte von Marc und Meike zur Hand nehmen. Sie heben nicht nur augenblicklich die Stimmung, sondern laden zum «Next Step» ein: Aufstehen und da weiterbauen, wo ich aufgehört habe. Dabei treiben Marc und Meike keine Kopf-hoch-Theologie, sondern berichten begeistert von der Gegenwart Gottes, die sie erleben. Ganz so, wie der Psalm weitergeht: «Auf Gott will ich hoffen!»

Heiner Schubert, Leiter Community Don Camillo, Cartoonist, Theologe



ELIA KRIEGT NEUEN MUT

Vorwort von Marc

Zusammen mit seiner Frau steht der 85-Jährige beim Worship in der Reihe direkt vor uns. Sie klatschen mit, heben die Hände, singen mit Inbrunst die neuesten Songs mit. Sie sind keine Ausnahme, es gibt eine Reihe von älteren Menschen, aber die grosse Mehrheit der gut 400 Gottesdienstbesucher sind junge Leute zwischen 18 und 35 Jahren: angehende Akademiker, Handwerker, IT-Leute ... Tätowiert oder aufgestylt, mit Flipflops oder Nikes, schickem Anzug oder zerfledderter Jeans. Australien ist ein buntes Land. Ob er sich wohlfühle, mit der Band-Musik, der Hightech-Wand, den jungen PastorInnen, frage ich ihn. «I just love Church!», entgegnet er und holt dann seine 60-jährige Tochter und deren Töchter hinzu. Er zeigt mir die verschiedenen Generationen, die in der Gemeinde vertreten sind, um dann zu sagen: «We are Family! Wir sind Familie!»

Während wir dieses Buch schreiben, befinden wir uns in einem Studienurlaub in Australien. Um herauszufinden, wie die hier angesiedelten Gemeinden die nächsten Generationen erreichen, suchen wir lebendige und wachsende Gemeinden auf.

Wir träumen von einer starken Kirche, wo Glaube lebendig ist, wo auch junge Menschen zu Hause sind – und fühlen uns dabei verbunden mit vielen, die diesen Traum nicht aufgegeben haben, dass auch heute in unserer Kirche noch Aufbruch, hundertfältige Frucht passieren kann. Und dass wir «Family» sind! Darum lieben wir Kirche, denn Gott hat uns Menschen erschaffen, um Teil dieser Familie zu werden: *Seht doch, wie sehr uns der Vater geliebt hat! Seine Liebe ist so gross, dass er uns seine Kinder nennt – und wir sind es wirklich! (1. Johannes 3,1 HFA).*

Kirche ist kein Gebäude, sondern besteht aus «lebendigen Steinen». Petrus schreibt: *Lasst auch ihr euch als lebendige Steine zu einem geistlichen Haus aufbauen (1. Petrus 2,5 EÜ).* Die Bibel kennt

praktisch keine geistlichen Einzelkämpfer, sondern sie macht deutlich, dass wir nicht mehr länger Fremde und Heimatlose sind, sondern Bürger des Volkes Gottes, ja sogar seine Familie (Epheser 2,19 HFA). Zunächst ist damit die Ortsgemeinde gemeint, der wir zugehören wie ein Kind zur Familie, wie ein Stein zum Tempel, wie ein Mitglied oder Organ zum Körper. Darüber hinaus gehören wir aber zu einer weltweiten Gemeinschaft von Christen. Dies haben wir immer wieder erlebt, in den verschiedenen Gemeinden, wo wir gearbeitet haben, oder in der Begegnung mit dem Flüchtling aus Burkina Faso oder dem Iran. Ebenso im Yosemite Nationalpark, wo wir mit jungen Südkoreanern Lobpreislieder gesungen haben. Und in Kanada, Australien, Schweiz und Frankreich, wo wir wie Familienangehörige herzlich willkommen geheißen wurden. Durch Christus sind wir eins.

In einer guten Familie kommt man immer wieder zusammen, um gemeinsam in den Tag zu starten, um das Leben wie das Essen zu teilen, um Anteil aneinander zu haben. Unterschiedliche Meinungen, Diskussionen dürfen dabei genauso sein wie liebevoller Austausch über den vergangenen Tag oder Zukunftspläne. Wir lieben dieses Zusammenkommen von Kirche.

Darum heisst unser Buch: *Good morning, Church!* Es ist eine Einladung, sich an den Familientisch zu setzen, nicht nur einmal die Woche, sondern jeden Tag wieder. Um in Verbindung zu bleiben, um sich für den Tag zu stärken, um durch das Familienoberhaupt, Jesus, und durch sein Wort, ermutigt zu werden.

Vorwort von Meike

Herzlichen Dank an alle, die mich seit Jahren ermutigt haben, ein Buch zu schreiben. In diesem Jahr lag der Studienurlaub in Australien vor uns – und damit stand die Tür zum Schreiben offen! In einer Gebetszeit kam mir der Titel des Buches in den Sinn, bevor ich überhaupt wusste, worüber ich schreiben würde: *Deep Dive*. Später kam die Idee auf, dass mein Mann und ich gemeinsam ein Buch schreiben sollten.

Vor ein paar Jahren hatte Gott uns deutlich gemacht, wie wichtig es ist, jeden Tag eine Zeit mit Ihm zu haben: Seitdem planen wir kompromisslos jeden Morgen eine Bibletalk-Prayer-Time ein, um Lernende zu bleiben: Alle Erkenntnis beginnt damit, dass man Ehrfurcht vor dem Herrn hat. Nur ein Dummkopf lehnt Weisheit ab und will sich nicht erziehen lassen. (Sprüche 1,7 HFA).

Und so entstand das Buch *Good Morning, Church!*: Es sind tägliche Bibelimpulse für die *Church Family*! Dieses Buch soll dich ermutigen, jeden Morgen eine Zeit mit Gott zu verbringen und dich für den Alltag mit dem Heiligen Geist füllen zu lassen. Ich bete, dass du in dieser Zeit in Gottes Gegenwart eintauchst, eine innige, intime Beziehung zu ihm aufbaust und eine ganz neue Dimension in deinem Glaubensleben erfährst. Und dass du frischen Wind und Erfüllung in deinem Leben, in deinen Beziehungen und in deiner Kirche erlebst. Vielleicht sehnst du dich auch danach, Gott wirklich kennenzulernen, dich auf diesen Tauchgang einzulassen – so wie es in dem Lied «Deep Dive» von SEU-Worship, Kenzie Walker, zum Ausdruck kommt:

DEEP DIVE / TIEFER TAUCHGANG

Take me on a deep dive, deep dive into Your heart
Nimm mich mit auf einen tiefen Tauchgang, tief in Dein Herz hinein

Show me every detail, unveil all that You are
Zeig mir jedes Detail, enthülle alles, was Du bist

All that You are
Alles was Du bist

Come and show us
Komm und zeig uns

Every part of Your heart
Jeden Teil Deines Herzens

Oh, I don't want a surface relationship
Oh, ich möchte keine oberflächliche Beziehung

I want more than this
Ich will mehr als das

I wanna know You, really know You
Ich möchte Dich kennenlernen, Dich wirklich kennenlernen

Don't wanna reach the end of my life
Ich will nicht das Ende meines Lebens erreichen

Knowing there was more I could find
Und dann erst merken, dass es noch mehr gab, was ich hätte finden können

● Tag 1: Eine Thurgauerin verliert ihren Apfel

Psalm 103,8–14 (HFA)

Barmherzig und gnädig ist der HERR, gross ist seine Geduld und grenzenlos seine Liebe!

Wie sagte der Götti unseres jüngsten Sohnes: «Ein Schweizer ohne Sackmesser ist wie eine Thurgauerin ohne Apfel!»

Als ich die Zolldeklaration ausfüllte, hatte ich den Thurgauer Apfel in meinem Rucksack komplett vergessen. Am Flughafen in Melbourne wurden dann Spürhunde auf uns aufmerksam, und ein Beamter machte Fotos von unseren Pässen. Bei der Immigration wurden wir in *Line 2* geschickt, wo eine rote Linie am Boden markierte, dass etwas nicht in Ordnung war.

Nach einer nicht enden wollenden Wartezeit kam ein ernst dreinschauender Beamter auf uns zu und führte uns an einen Tisch. Mittlerweile hatten wir unsere Rucksäcke durchsucht, und wir vermuteten, dass der Schweizer Apfel das Problem war. Ich hatte den *Corpus delicti* bereits herausgenommen und erklärte dem Beamten, dass es mir leidtäte, dass ich nicht mehr daran gedacht hätte, dass der Apfel in meinem Rucksack war. Der Beamte reagierte gar nicht darauf und sagte, ich solle einfach auf seine Fragen antworten: Ob ich den Text in der Zolldeklaration verstanden hätte? Ob ich den Punkt über die Deklaration von eingeführten Früchten verstanden hätte? Ob dies mein Rucksack sei? Meine Erklärungen würgte er sofort ab, für ihn war der Tatbestand klar: Ich hatte in seinen Augen gelogen, da ich den Apfel nicht angegeben hatte. Wir wurden aufgefordert, an der Seite Platz zu nehmen und zu warten. Der Beamte verschwand mit meinem Rucksack, dem Apfel und unseren Pässen ...

Ich konnte nur beten und warten. Schliesslich kam der Beamte mit ernster Miene, Pässen und Rucksack wieder und hielt mir ein

Dokument unter die Nase: Ich erhielt eine Verwarnung, weil ich in den Augen des Gesetzes ein Vergehen begangen hatte: Thurgauer Apfel nicht deklariert! Sollte dies bei einer erneuten Einreise nochmals vorkommen, drohte mir eine Geldbusse von über 6000 Australischen Dollars! Aber Gott hatte mein Gebet erhört: Wir durften ohne Geldbusse und ohne Handschellen einreisen! Barmherzig und gnädig ist der HERR!

■ NEXT STEP Erinnerst du dich auch an eine Situation, wo jemand Gnade vor Recht ergehen liess oder eine Sache für dich glimpflich ausging? Wo du Gottes Güte und Barmherzigkeit erleben durftest? Danke ihm dafür.